40 JAHRE BUGATTI FESTIVAL IN MOLSHEIM — EIN ÜBERDAUERNDES VERMÄCHTNIS WIRD GEFEIERT



Jedes Jahr verwandelt sich die Stadt Molsheim im Elsass an dem Wochenende, das dem Geburtstag von Ettore Bugatti — dem 15. September 1881 — am nächsten liegt, in ein dreitägiges Fest zu Ehren des faszinierenden Vermächtnisses von Ettore. Das Bugatti Festival, das von den „Enthousiastes Bugatti Alsace" (EBA) organisiert wird,

2026 BUGATTI AUTOMOBILES S.A.S.

ist eine Pilgerreise für Bugatti-Fans aus der ganzen Welt, die an den Ort kommen, der für immer als die Heimat dieser legendären Marke bekannt sein wird.

1909, als Ettore 28 Jahre alt war, gründete er in Molsheim seine Fabrik in einer ehemaligen Färberei und begann mit der Produktion des Type 13. Später, im Jahr 1928, kaufte er das heute berühmte Château Saint Jean als einen Ort, an dem er Gäste, Kunden, Rennfahrer und Prominente empfing. Bis heute ist das Château ein magischer Ort, der Gäste aus aller Welt empfängt und in dem jeder einzelne moderne Hypersportwagen von Bugatti von Hand zusammengebaut wird.
Die Feierlichkeiten zum 40. Jahrestag des Bugatti Festivals in Molsheim waren größer als je zuvor. Sie begannen — wie jedes Jahr — mit einem Besuch der letzten Ruhestätte von Ettore Bugatti auf dem Dorlisheimer Friedhof. Aber beim Festival geht es nicht nur darum, Ettores Leben zu würdigen, sondern auch sein Vermächtnis.

Dieses Erbe war unübersehbar, als am Samstagmorgen neben der Vielzahl von Bugatti-Klassikern und auch einige begeisterte Bugatti-Kunden mit ihren modernen Hypersportwagen durch die historischen Tore des Château Saint Jean fuhren. Der Park, in dessen Zaun noch immer Ettores Initialen eingraviert sind, und dessen Stufen von den vielen Besuchern, die er im Laufe der Jahre willkommen geheißen hat, abgenutzt sind, war der ideale Ort für ein Frühstück, zu dem die Marke Bugatti eingeladen hatte, um das Festivalwochenende zu eröffnen. Auf dem Gelände des Schlosses wurden zahlreiche Fahrzeuge von Bugatti ausgestellt, während im Schloss selbst eine kuratierte Ausstellung mit Möbeln von Carlo Bugatti und Skulpturen von Rembrandt Bugatti zu sehen war, die freundlicherweise durch Perridon Holdings eigens für diesen Anlass zur Verfügung gestellt wurden — die künstlerische Inspiration von Ettores Familie, die sich direkt auf seine Fahrzeuge übertragen hat. Wie Ettore einmal sagte: „Nichts ist zu schön."

Die Möbel von Carlo zeichnen sich durch elegante, fließende Formen, außergewöhnliche Liebe zum Detail und die Verwendung feinster Materialien aus, darunter Bronze, italienisches Walnussholz und Kupfer. Die Skulpturen von Rembrandt wiederum sind perfekt geformt und fangen die rohe Kraft eines Löwen oder die sanfte Eleganz eines Elefanten ein, selbst wenn sie völlig unbeweglich sind. All diese Eigenschaften haben das Design der Automobile von Bugatti beeinflusst. Der legendäre hufeisenförmige Kühlergrill von Bugatti ist eine Hommage an seinen Vater Carlo, der glaubte, die perfekte Form der Natur sei ein Ei. Ettore machte sogar eine subtile Anspielung auf Rembrandt, indem er dessen berühmte Skulptur 'Tanzender Elefant' als Kühlerfigur für den Bugatti Type 41 Royale verwendete — das einzige Mal, dass ein Bugatti mit einer Skulptur auf der Motorhaube geschmückt wurde.

Die Gäste konnten zudem eine Reihe von Grand-Prix-Autos bewundern, wie den Type 57G Tank, den Type 32 Tank — der 1923, also vor 100 Jahren, zum ersten Mal gebaut wurde —, den Type 35 und den Type 45/47, die an das erfolgreiche Erbe Bugattis im Motorsport erinnern. Ebenfalls ausgestellt, um die unglaubliche Vergangenheit der Marke zu ehren: ein Modell des Bolide[1] — des modernen, nur für die Rennstrecke zugelassenen Bugatti-Hypersportwagens, der im Juni diesen Jahres in Le Mans seinen ersten öffentlichen Auftritt hatte — und ein EB110, der in den 90er Jahren den Weg für jeden modernen Bugatti-Hypersportwagen ebnete.

Obwohl von der Bildhauerei inspiriert, sind die Automobile von Bugatti zum Fahren und nicht nur zum Bewundern gedacht. Deshalb nahmen die Bugatti-Liebhaber und -Kunden wieder hinter dem Steuer ihrer Autos Platz, vom wunderschönen Type 57C Stelvio mit einer Karosserie

von Gangloff über den Type 49 Long Wheelbase Two-Door Coupé von Weymann bis hin zu moderneren Ikonen des Bugatti-Designs, wie dem Veyron 16.4 Grand Sport Vitesse World Record Edition oder dem Chiron Super Sport[2]. Mit dem Klang der revolutionären Motoren, die von den Mauern des Schlosses widerhallten, machten sich die Autos auf zu einer Tour durch die Elsässische Weinstraße. Diese eindrucksvolle Reise im Herzen des reichen europäischen Weinkulturerbes versetzte die Fahrer in die Vergangenheit und führte sie durch typische elsässische Städte mit Fachwerkhäusern und Kopfsteinpflasterstraßen.

Nach der Ankunft in dem charmanten historischen Ort Ribeauvillé, wo die Fahrzeugbesitzer ein gemeinsames Mittagessen einnahmen, machten sich die 70 klassischen und modernen Bugattis auf den Weg zurück nach Molsheim, wo eine öffentliche Ausstellung der Fahrzeuge stattfand. Im Parc des Jésuites aufgestellt, zeigte der Anblick von Tausenden von Besuchern, die die Autos bestaunten, die große Bewunderung für die Marke Bugatti und ihr außergewöhnliches Erbe in ganz Europa und darüber hinaus. Doch Ettores Erbe und Genie geht weit über das Automobil hinaus, wie eine Ausstellung des einzigen noch existierenden Bugatti Autorail zeigt — ein luxuriöser Hochgeschwindigkeitszug, den er mit dem verbliebenen 12,8-Liter-Motor des Type 41 Royale entwickelte und der das französische Schienennetz revolutionieren sollte. Der Autorail verlässt nur selten seinen Standort in der Cité du Train in Mulhouse. Die Ausstellung in Molsheim war daher für die Besucher ein besonderes Erlebnis, das durch die Zündung dieses legendären Motors während des Festivals noch gesteigert wurde, so dass die Besucher einen Eindruck von der Kraft und der Innovation des Zuges gewinnen konnten.

Christophe Piochon, Präsident von Bugatti Automobiles — der zum 18. Mal teilnahm — war in diesem Jahr bereits zum elften Mal Mitglied der offiziellen Jury des Festivals, die am Samstagabend über die Preise für die ausgestellten Bugatti-Fahrzeuge entscheiden sollte. Jedes Auto wird nach seinem Zustand, seiner Originalität, seiner Eleganz und seiner Geschichte beurteilt, und am Sonntag wurden die Gewinner mit einer Reihe von Trophäen ausgezeichnet.

„Hinter den Toren von Château Saint Jean, auf den kurvenreichen Straßen des Elsass und in den Straßen von Molsheim ist die Präsenz von Ettore Bugatti überall spürbar. Jedes Auto, jedes Aufheulen des Motors und jedes handgefertigte Detail erzählt eine Geschichte von Leidenschaft, Vermächtnis und einem unnachgiebigen Streben nach Perfektion. Molsheim ist nicht nur ein Ort, es ist der Ort, an dem die Seele von Bugatti atmet und gedeiht, und wir freuen uns jedes Jahr, zusammen mit einigen unserer begeistertsten Kunden an dieser von unseren Freunden, den Enthousiastes Bugatti Alsace, organisierten Feier teilzunehmen“, sagte Christophe Piochon.

Am Sonntagmorgen konnten die Besucher des Bugatti Festivals einmal mehr den Anblick und die Klänge der Bugattis genießen, als sie auf den gesperrten Straßen von Molsheim eine Demonstration ihrer Leistungsfähigkeit boten. Frei von Geschwindigkeitsbegrenzungen und Verkehr bot sich die Gelegenheit, das volle Potenzial von Ettores unvergleichlicher Technik zu erleben. Zwei Baby Bugatti II Modelle — vollelektrische, im Maßstab reduzierte Nachbildungen des Type 35, inspiriert von dem Auto, das Ettore für seinen Sohn Roland gebaut hat — nahmen ebenfalls an der Show teil. Alle Teilnehmer wurden anschließend mit einem Gala-Mittagessen und einer Preisverleihung empfangen, bei der auch der Hauptpreis des Grand Prix Bugatti Automobiles S.A.S. vergeben wurde, der in diesem Jahr an einen Type 35C ging. Dieser Wagen mit echter Rennsportvergangenheit wurde von der Bugatti Jury als glorreiche Erinnerung an die Heldentaten im Motorsport ausgewählt, die den kompromisslosen Bugatti Bolide inspiriert haben.

Darüber hinaus wurden weitere Preise verliehen, darunter die Trophée Lalique für das Type 49 Coupé de Weymann, die Trophée de la Fondation Bugatti für den Type 57C Stelvio Gangloff oder die Trophée Cul Pointu. Diese Trophäe ging an den Bugatti Pilote Officiel Andy Wallace, der damit für seine erfolgreiche Karriere als einer der besten Langstreckenrennfahrer der Welt geehrt wurde. Andy Wallace gehört zu den wenigen Menschen, die die Triple Crown der 24 Stunden von Le Mans, der 24 Stunden von Daytona und der 12 Stunden von Sebring gewonnen haben. 2019 stellte er außerdem in einem Chiron einen Geschwindigkeitsweltrekord auf und war mit 304,773 mph (490,484 km/h) der erste Mensch, der jemals in einem Serienfahrzeug die 300 mph-Marke überschritt.

Vierzig Jahre, nachdem das Bugatti Festival zum ersten Mal in Molsheim stattfand, und über 110 Jahre, nachdem Ettore Bugatti hier seine Marke gründete, ist die Verbindung zwischen dem Elsass und seinen revolutionären Fahrzeugen so stark wie eh und je. Sein Ethos leitet die Marke auch heute noch, und er würde sich wahrscheinlich geehrt fühlen, dass nicht nur seine Automobile weiterhin so genutzt und geliebt werden, wie es ihrer Bestimmung entspricht, sondern dass der Ort, den er die meiste Zeit seines Lebens sein Zuhause nannte, auch weiterhin ein wichtiger Teil der Bugatti-Geschichte ist.

Pressekontakt
Nicole Auger
Head of Marketing and Communications
communications@bugatti.com